

PS: Mathe umgehen?

Beitrag von „Talida“ vom 12. Januar 2008 22:57

Also ich 'durfte' Köln und Wuppertal genießen und kann für die Jahre 1990-95 sagen, dass der Uniwechsel nach Wuppertal zumindest damals der Flucht aus der Hölle gleich kam. Leider gehörte ich nicht zu den ersten 'Flüchtlingen' und so hatten die Wuppertaler Zeit, ihre Ansprüche anzupassen. Trotzdem war es durch die Rahmenbedingungen ungleich angenehmer als in Köln mit ca. 500 Leuten in einer Pflichtvorlesung zu sitzen und sich mit ca. 50 Leuten in der passenden Übung von einem völlig überforderten Tutorenteam durch Aufgaben zu quälen, die dann doch wieder der Professor persönlich mit herablassenden Bemerkungen versah. Ich fand die Betreuung in Wuppertal wesentlich persönlicher und netter. Wir bekamen konkrete Literatur an die Hand, mit der sich gut üben ließ. Die Klausuren waren zu schaffen und hatte man erstmal die Scheine des Grundstudiums in der Tasche, fiel es auch leichter. Für die Prüfung habe ich intensiv mit einer Freundin zusammen gelernt - viel mehr als für die anderen Fächer, aber das dürfte sich ja nach der neuen Studienordnung in Grenzen halten. Was mich ab und zu noch ärgert: mir fehlten für den zweiten Matheschein, der gleichzeitig Zwischenprüfung war, nur zwei Punkte. Da ich das Risiko einer verpatzen Wiederholung nicht eingehen wollte (man wurde sonst für den Studiengang gesperrt), bin ich nach Wuppertal gewechselt. Diese Uni kann ich nur jedem empfehlen!